

Protokoll der Vorstandssitzung des Gewerkschaftskartells Biel

Dienstag den 25. Mai 1971, um 20 Uhr im Sekretariat.

Vorsitz: Koll. Werner Möri

Traktanden:

1. Protokoll
2. Sekretariatsbericht, Mitteilungen
3. Maifeier – Rückblick, Ausblick
4. Nationalratswahlen 1971
5. Verschiedenes

Anwesend sind die Kollegen Möri, Christen, Müller, Maibach, Abrecht, Stämpfli, Rehnelt, Hofer, Hirt und Graf

Entschuldigt: Koll. Rudolf Mürger

Koll. Möri begrüsst die Kollegen, namentlich die neuen Mitglieder des Kartellvorstandes die Koll. Müller Fred und Maibach Paul. Er dankt dem Sekretariat für die Aufmerksamkeit anlässlich seines Spitalaufenthaltes in der Linde.

1. Protokoll:

Das Protokoll wird verlesen und unter Verdankung an den Verfasser einstimmig genehmigt.

2. Sekretariatsbericht, Mitteilungen:

Koll. Möri: Seit längerer Zeit haben wir keinen Protokollführer. Es wäre gut, dass ein Kollege des Vorstandes das Amt übernehmen könnte. Er fragt den Koll. Müller, ob er bereit wäre, dieses Amt zu übernehmen. Koll. Müller erklärt sich einverstanden

Koll. Graf erinnert daran, dass der Protokollführer eine jährliche Entschädigung von Fr. 150.- erhält.

Wie jedes Jahr werden die Jahresberichte unserer Organisation an Behörden und Gewerkschaftsorganisationen zugestellt. Diesbezüglich sind auch schon Dankeschreiben eingetroffen.

Koll. Christen hat an einer Konferenz der PTT im Namen des GK teilgenommen. Wir danken für diese Bereitschaft.

Der Vorstand nimmt Kenntnis von einer Einladung der SABZ für einen Kurs. Kollegen die Interesse haben, können sich melden.

Auch dieses Jahr ist wieder ein Vertrag mit der ASSA abgeschlossen worden. Die Gutschrift für das abgelaufene Jahr beträgt Fr. 43.35, die mit der nächsten Rechnung verrechnet werden kann.

In der Zwischenzeit ist eine Einladung der Colonia Libera Italiana für ihren Kongress im Volkshaus Biel eingetroffen. Der SGB hat auch eine solche Einladung erhalten, wird aber nicht teilnehmen, da wir da nichts verloren haben. Das Schreiben wurde anstandshalber beantwortet. Der Vorstand ist mit dem Vorgehen einverstanden.

Eine Einladung zur GV der Malergenossenschaft liegt vor. Als Vertreter des GK wird Koll. W. Möri bestimmt.

Ein Brief des Christlichen Gewerkschaftskartells Biel liegt vor mit einem Vorschlag für Unterschriftensammlung der Mitbestimmungsrechtsinitiative vor den Abstimmungslokalen. Eine eventuelle gemeinsame Mitwirkung wird erwünscht. Nach Diskussion, an der sich die Kollegen Möri, Abrecht, Hofer, Müller und Graf beteiligen, wird eine solche Zusammenarbeit mit dieser Organisation abgelehnt. Das Schreiben wird dennoch beantwortet. Das ganze Vorgehen des SGB zu dieser Unterschriftensammlung ist unglücklich. Unsere Leute sind zu wenig orientiert worden. Der Vorstand beschliesst, eine Versammlung mit Orientierung über das Mitbestimmungsrecht in Aussicht zu stellen. Gute Referenten werden alsdann herangezogen. Bei verschiedenen Verbänden, u.a. beim SMUV, sind die Vertrauensleute orientiert worden

Koll. Möri: Die Kollegen haben eine Photokopie des Schreibens des VHTL erhalten, das nun zur Diskussion steht. Er gibt nochmals Auskunft, wie er seine Meinung in Bezug auf die Werbung für die Gewerkschaften anlässlich der letzten GV der Delegierten zum Ausdruck brachte. Die Bemerkungen gingen lediglich gegen die Aktivität von Koll. Kiener. Das Schreiben ist nicht richtig aufgestellt. Es geht nicht gegen den VHTL, sondern gegen den Sekretär. Er hofft auf eine bessere Zusammenarbeit mit dem neuen Vorstand des VHT namentlich mit Kollege Fred Müller. Der Vorstand soll lediglich von diesem Schreiben Kenntnis nehmen. Wir werden später, wenn Koll. Müller einige Zeit im Amt sein wird, zusammenkommen, um alles eingehend zu besprechen.

Koll. Abrecht begreift jetzt die Situation, nachdem er aufgeklärt wurde. Es ist allerdings bedenklich, wie sich die Konsumgenossenschaft in vielen Angelegenheiten benimmt. Es ist natürlich nicht Sache des GK, sich in Verbandsangelegenheiten zu mischen. Im übrigen kann er sich mit dem Vorgehen einverstanden erklären.

Koll. Müller: wusste, dass ein Schreiben kommen würde. Ueber den Inhalt war er allerdings nicht im Bilde. Es wäre gut, etwas zuzuwarten, denn vorläufig ist doch eine gewisse Spannung auf dem Sekretariat des VHTL. Er begrüsst eine spätere Aussprache. Koll. Hirt ist der Auffassung, dass der Brief beantwortet werden sollte, da wir doch angegriffen wurden. Koll. Graf: eine Antwort wird nicht erwartet, denn der letzte Satz ist einwandfrei. Immerhin könnten wir ganz einfach mitteilen, dass wir Verständnis haben und eine gute Zusammenarbeit immer erwünscht ist. Koll. Abrecht versteht die Kollegen des VHTL. Ein verständnisvolles Schreiben ist am Platz, mit dem Wunsch zu einer späteren Aussprache und guter Zusammenarbeit. So wird auch beschlossen.

Koll. Christen gibt bekannt, dass er wunschgemäss das GK bei der Veranstaltung der PTT vertreten hat. Ihn hat die Sache interessiert.

Koll. Möri hat das GK anlässlich der GV des Arbeitersportkartells vertreten. Es ist aber bedenklich, feststellen zu müssen, wie in dieser Organisation die gewerkschaftliche Mitgliedschaft mager ist. Er ist empört über diesen Zusammenhang im Arbeitersportkartell.

Koll. Abrecht: Es ist zu bedauern, dass bei den Arbeitersportorganisationen im allgemeinen die gewerkschaftliche Organisation ignoriert wird. So kann es nicht weitergehen und finanziell können wir diese Vereine nicht mehr unterstützen.

Koll. Graf: Es ist leider so, wie Koll. Abrecht sagt. Er macht einige Angaben in Bezug auf den Satus-Schwimmklub.

3. Maifeier – Rückblick, Ausblick:

Koll. Möri war im Spital und hat die Berichterstattung in der Zeitung gelesen.

Koll. Graf: Die diesjährige Maifeier ist verhältnismässig gut abgelaufen. Die Störung der „marxistisch-leninistische Einheit“ wurde vereitelt. Die Kinderbeteiligung war leider mager gegenüber anderen Jahren. Die Abendunterhaltung kann als gut bezeichnet werden. Es fragt sich nur, ob diese Veranstaltung noch einen Sinn hat. Diese Frage müsste rechtzeitig geprüft werden. Die provisorische Abrechnung sieht bei Fr. 2222.- Einnahmen und Fr. 2253.60 Ausgaben, ein mutmassliches Defizit von Fr. 31.60 vor. Letztes Jahr gab es einen kleinen Ueberschuss. Man sollte sich m.E. auf die effektive Maifeier konzentrieren. Was der Maibändelverkauf betrifft kann noch nichts positives gesagt werden, da die Abrechnung von einigen Sektionen noch fehlen. Festgestellt wurde, dass die Spanier eigene Maibändli verkauft haben. Das geht in Zukunft allerdings nicht. Den zuständigen Behörden wurde der Ordnungsdienst verdankt. Eine persönliche Erklärung von Koll. Mürger wird bekanntgegeben. Die Kollegen Abrecht, Möri und Stämpfli, sowie Hofer geben ihre Meinung bekannt in Bezug auf die Maifeier und auch der Maibändeli wegen. Hier muss die nötige Beachtung geschenkt werden. Mit anderen Organisationen müsste ebenfalls Fühlung genommen werden.

Koll. Maibach wirft auch noch die Frage des Radiowagens Schärer auf. Koll. Stämpfli wird sich erkundigen.

4. Nationalratswahlen:

Koll. Möri erklärt kurz die heutige Situation in Bezug auf die aufstellende Liste. Wir müssen noch zuwarten, bis die Situation besser abgeklärt wird.

Koll. Graf: Die Delegiertenversammlung des kant. GK hat dem Vorstand den Auftrag erteilt, die Lage je nach Ausgang der Präsidenten-Konferenz der SP vom 12. Juni, neu zu überprüfen, event. müsste eine ausserordentliche Versammlung einberufen werden. An der Diskussion beteiligen sich die Kollegen Abrecht, Müller, Hofer Stämpfli und Möri.

5. Verschiedenes:

Koll. Möri stellt fest, dass beim SGB ein Mitgliederzuwachs zu verzeichnen ist, was erfreulich ist.

Koll. Abrecht: es heisst aufpassen, denn die Mitgliederzahl geht vorab die Ausländer an!

Koll. Möri: Die Frage der Teuerungszulage des Sekretärs steht zur Diskussion. Eine Teuerungszulage von Fr. 70.- pro Monat, rückwirkend per 1.1.1971, wird beschlossene Diese Teuerungszulage wird im Lohn eingebaut.

Koll. Müller: Die Frage des Ruhestandes des Sekretärs sollte rechtzeitig besprochen werden.

Koll. Möri: Wir werden dies im gegebenen Zeitpunkt auch tun. Kollege Graf wird in der Zeit vom 14.6.1971 bis 3.7.1971 Teilerferien beziehen. Auf Antrag von Koll. Hofer werden die Sektionen entsprechend avisiert.

Schluss der Sitzung: 22.00 Uhr

Der Präsident: Werner Möri. Der Sekretär: Paul Graf.

Gewerkschaftskartell Biel. Vorstand. Protokoll, 25.5.1971.

Gewerkschaftskartell Biel > Gewerkschaftskartell Vorstand Protokoll 1971-05-25